Amt, Datum, Telefon

600.22 Bauamt, 05.05.2025, 51- 8483

Drucksachen-Nr.

10096/2020-2025

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	11.06.2025	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	25.06.2025	öffentlich
Bezirksvertretung Mitte	26.06.2025	öffentlich
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb	01.07.2025	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	01.07.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Ravensberger Park | Auslobung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs „Neugestaltung des Ravensberger Parks"

Betroffene Produktgruppe

11.09.01 - Generelle räumliche Planung
11.13.01 - Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Umgestaltung des Ravensberger Parks wird als Weiterführung der Maßnahme aus dem INSEK „Nördlicher Innenstadtrand“ in das INSEK „Innenstadt“ aufgenommen. Der Wettbewerb ist die vorbereitende Planung für die anschließende Umsetzung der Maßnahme.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbs stehen im Haushalt bereit und sind durch Städtebaufördermittel (anteilig) förderfähig.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks:
Kulturausschuss, 23.11.2022, TOP 6, Drucksachen-Nr. 5080/2020-2025
Bezirksvertretung Mitte, 24.11.2022, TOP 16, Drucksachen-Nr. 5080/2020-2025
Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, 10.01.2023, TOP 5, Drucksachen-Nr. 5080/2020-2025
Stadtentwicklungsausschuss, 24.01.2023, TOP 15, Drucksachen-Nr. 5080/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss, der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, die Bezirksvertretung Mitte und der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb empfehlen / Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

1. Die Auslobung des freiraumplanerischen Wettbewerbs für den Ravensberger Park wird europaweit bekannt gemacht.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Wettbewerbsverfahren als nichtoffenen Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren nach den „Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013“ durchzuführen.

Begründung:

Der Stadtentwicklungsausschuss hat am 24.01.2023 mit der „Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks“ die Durchführung eines freiraumplanerischen Wettbewerbs für den Ravensberger Park beschlossen (Drucksachen-Nr. 5080/2020-2025).
Der Wettbewerb dient der Konkretisierung der Planungsaufgabe und bietet die Chance, durch verschiedene Konzeptideen eine hohe gestalterische und funktionale Qualität für den Ravensberger Park zu entwickeln. Der Wettbewerb umfasst die Freianlagen des gesamten Parks und zielt auf eine bessere Nutzbarkeit und hohe Aufenthaltsqualität des Areals ab.

Die Wettbewerbsbetreuung erfolgt durch das Büro Pesch und Partner aus Dortmund.

Wettbewerbsverfahren
Es wird eine Teilnahme von 12 Landschaftsarchitekturbüros angestrebt, davon werden 4 Büros gesetzt, 8 weitere Büros werden durch anonyme Losziehung ausgewählt. Die Veröffentlichung der Auslobung erfolgt europaweit.
Ein Auftaktkolloquium am 25.09.2025 bildet den Start der Bearbeitungsphase. Die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2025. Nach Abgabe der Wettbewerbsarbeiten entscheidet ein Preisgericht, bestehend aus Fachpreisrichter*innen, Vertreter*innen der Politik und der Verwaltung, nach formaler und inhaltlicher Vorprüfung über die eingegangenen Arbeiten. Die Preisgerichtssitzung findet am 14.01.2026 statt. Es ist vorgesehen, den 1. Preisträger mit der weiteren Ausarbeitung der Planung zu beauftragen.

Auslobung
Die Auslobung gliedert sich in drei Teile. In einen Teil A mit einer allgemeinen Verfahrensbeschreibung und den Wettbewerbsbedingungen. Einen Teil B mit einer räumlichen Einordnung und Hintergrundinformationen sowie einen Teil C mit der inhaltlichen Wettbewerbsaufgabe. Die Wettbewerbsaufgabe (Teil C) knüpft an die Entwicklungsrichtungen und Ziele der „Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks“ an.

Das Wettbewerbsgebiet umfasst den gesamten Ravensberger Park mit rd. 7 ha. Darunter fallen der Rochdale Park, die zentrale Veranstaltungsfläche und das Forum, der Historische Garten und der östliche Parkteil. Insbesondere das Thema Denkmalschutz und die historische Bedeutung des Areals für die Stadt Bielefeld sind in dem Wettbewerb zu berücksichtigen und herauszustellen. Dabei wird ein behutsamer Umgang mit den vorhandenen Elementen wie Gebäudestrukturen, Mauern und historischen Wegeverbindungen vorgegeben.

Die inhaltliche Wettbewerbsaufgabe gliedert sich in folgende Themen:

- **Denkmalschutz**
  - Schutz der Baudenkmale, Herausstellen der geschichtlichen Spuren, Inszenierung des Wasserturms und der Gleisbrücke, Erhalt der Parkmauer sowie der historischen Elemente im Rochdale Park und im Historischen Garten
- **Auftaktsituation**
  - Schaffung und Inszenierung attraktiver Eingangssituationen und Integration in den Stadtraum, insbesondere in Richtung Innenstadt, Berücksichtigung von „Trittsteinen“ in die angrenzenden Stadträume, Anschluss an vorhandene (Wege-) Verbindungen, Überlegungen zur gestalterischen Aufwertung des Übergangs zur Parkpalette

- **Wegeführungen**
  - Erhalt historischer Wegeführung im Rochdale Park und Historischen Garten, Schaffung

eines Hauptweges als Rundweg, Ermöglichung einer besseren Orientierung und Besucherlenkung, Konfliktfreie Führung des Fuß- und Radverkehrs auf den Nord-Süd-Achsen, Sicherstellung der Anlieferung weiterhin aus Richtung Norden und Süden, Schaffung und sinnvolle Verortung ausgewiesener Stellplätze, Vermeidung von Trampelpfaden durch gezielte Lenkung

- **Nutzungen**
  - Nutzbarkeit des Parks durch die Angebote der bestehenden Einrichtungen, Vermeidung von Nutzungskonflikten und sozialen Konflikten, Schaffung von Spiel- und Sportangeboten mit Fokus auf den östlichen Parkteil, Sicherstellung von (Groß-) Veranstaltungen auf den Veranstaltungsflächen, Nutz- und Bespielbarkeit der Veranstaltungsflächen auch außerhalb von Veranstaltungstagen
- **Grün, Klimaanpassung und Biodiversität**
  - Erhalt des Baumbestands und eventuelle Ergänzung, Schutz des Wurzelbereichs der Bestandsbäume, Vermeidung von Bodenverdichtungen, Neugestaltung der Beete entlang der Mauer, Abbau von zugewachsenen Angsträumen, Erarbeitung eines Pflanzkonzepts, Bestmöglicher Erhalt der Flächen der Blausternchen, Prüfung der Einbindung des Elements Wasser
- **Oberflächengestaltung und Barrierefreiheit**
  - Vermeidung von zusätzlichen Flächenversiegelungen, Sicherstellung der Barrierefreiheit, Verbesserung der Versickerungsleistung der Wegeoberflächen, Sicherstellung von Aufstellflächen für die Feuerwehr
- **Möblierung und Beleuchtung**
  - Schaffung vielfältiger Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten unter Wahrung gleicher Gestaltsprache, Ideen zur Lenkung der Besucher*innen, Berücksichtigung barrierefreier Möblierung, Ideen zur funktionalen und inszenierenden Beleuchtung, Berücksichtigung ökologischer Rahmenbedingungen bei der Beleuchtung, Vorschlag zur Positionierung des vorhandenen Kunstwerks „51,25 Grad“ von Manfred Schnell

Die aufgeführten Themen werden in der Auslobung im Einzelnen aufgeführt und detailliert beschrieben. Es wird eine Kostenobergrenze von ca. 3,5 Mio. € Bruttobaukosten für die Planungsentwürfe im Verfahren festgelegt. Die Stadt Bielefeld erwartet von den am Wettbewerb teilnehmenden Planungsbüros, diesen Kostenrahmen bei der Erarbeitung des Konzeptes zu berücksichtigen.

<u>Akteursbeteiligung</u>
Im Rahmen der Entwicklungsstudie wurde bereits eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung sowie Beteiligung der Akteur*innen und Ämter durchgeführt. In Vorbereitung der Auslobungserarbeitung wurden die Ergebnisse der Entwicklungsstudie evaluiert und sofern notwendig ergänzt. Dafür wurden drei Workshops mit verschiedenen Akteur*innen durchgeführt. Neben den verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung wurden Workshops mit der I-KON (Ideenkonferenz Bielefeld) sowie Vertreter*innen der im Ravensberger Park ansässigen Institutionen durchgeführt.
Im Rahmen der Workshops wurden ergänzende Hinweise eingebracht, die in die Erarbeitung der Auslobung einfließen konnten.

<u>Ausblick und weiteres Vorgehen</u>
Nach Zustimmung der Architektenkammer NRW zur Durchführung des Verfahrens erfolgt die europaweite Bekanntmachung. Die Durchführung des Wettbewerbs erfolgt in der zweiten Jahreshälfte 2025.
Nach Abschluss des Wettbewerbs durch die Entscheidung des Preisgerichts erfolgt eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten. Anschließend wird mit dem 1. Preisträger über die weitere Beauftragung verhandelt und die Planung für die Realisierung des Gewinnerentwurfes werden weiter vorangetrieben.

<u>Kosten für die Realisierung des Wettbewerbsergebnisses:</u>
Es wird angestrebt mit der weiteren Planung (LPH 2) im Rahmen des aufzustellenden „INSEK

Innenstadt“ im September 2027 einen Förderantrag auf Städtebaufördermittel zu stellen.
Nach aktuellem Kenntnisstand ist bei der anschließenden baulichen Umsetzung der Wettbewerbsergebnisse von einer Förderung von mind. 70 Prozent auszugehen. Der Eigenanteil zzgl. der Bauverwaltungskosten muss über den städtischen Haushalt finanziert werden und ist entsprechend im Haushalt / dem Wirtschaftsplan des ISB einzustellen.

Anlagen:

- Auslobung „Stadt Bielefeld | Neugestaltung des Ravensberger Parks“

Beigeordnete	
Koch	